

Kurz-Info

Kräuterreiches Heu für gesunde Tiere



Leistungen von artenreichem Grünland

Der Erhalt von artenreichen Wiesen und Weiden trägt zum Erhalt der Artenvielfalt, der Natur und Umwelt bei. Extensiv genutzte, artenreiche Blumenwiesen leisten zahlreiche wertvolle Dienstleistungen. Durch eine extensive Nutzung des Grünlandes entsteht ein hoher Humusgehalt im Boden, der viel Kohlenstoffdioxid bindet und sich somit positiv auf den Klimaschutz auswirkt. Das typische Pflanzenartengefüge der artenreichen Wiesen und Weiden ist auf magere Bodenverhältnisse angewiesen. Daher werden sie auch unter dem Begriff Magergrünland zusammengefasst. Damit diese Artengemeinschaft erhalten bleibt, sollte auf Düngung verzichtet werden. Magergrünland ist ein sehr artenreicher Lebensraum, der vielen Tier- und Pflanzenarten ein Zuhause bietet. Nicht nur Insekten profitieren von bunten Blumenwiesen, sondern auch eine Vielzahl von anderen Tieren. Es handelt sich also um ein äußerst wertvolles Ökosystem. Aus all diesen und vielen weiteren Gründen müssen die artenreichen Wiesen und Weiden unbedingt erhalten bleiben.

Ganz entscheidend ist, dass artenreiches Grünland sehr wertvolles Heu für das Vieh liefert. Um eine stärkere Heuverfütterung zu fördern, möchten wir hier einige Eckpunkte dazu vorstellen.



Oben: Die ein- bis zweimalige Heumahd ohne Düngung ist wichtig zum Erhalt dieser wertvollen Wiesen.

Links: Artenreiche Wiese mit vielen Kräutern.

Rechts: Die Kräuter dienen vor allem unseren Bestäubern (hier: Kleiner Feuerfalter) als wichtige Nektarquelle.



Die Gesundheit unserer Nutztiere – hohe Futterqualität von kräuterreichem Heu

Eine rezente Untersuchung aus Luxemburg zeigt, dass es möglich ist, eine nachhaltige Bewirtschaftung des Grünlandes mit dem Ziel der Landwirtschaft – unter anderem der Produktion von hochwertigen Lebensmitteln – zu kombinieren (Donath et al. 2021). Im Rahmen dieser Studie wurden die Futterquantität und -qualität von langjährig extensiv genutzten (ungedüngten) Wiesen und Weiden untersucht. Es konnte nachgewiesen werden, dass die Protein- und Energiegehalte in den 18 Jahren der Untersuchung angestiegen und der Rohfaseranteil gesunken ist. Verantwortlich dafür ist der zunehmende Anteil an typischen Wiesenkräutern, der dank einer späten Mahd (meist Mitte Juni) im Futter vorhanden ist. Gräser zeigen bereits zu Beginn der Vegetationsperiode eine Qualitätsminderung – d. h. Zunahme der Rohfaser und Abnahme des Rohproteins –, bei Kräutern hingegen setzt der Prozess der Qualitätsminderung erst später ein.

Heu von artenreichen Wiesen ist hochwertiges Futter!

Es kann in der Grundration zur Fütterung von Jungvieh, Mutterkühen und trockenstehenden Kühen eingesetzt werden. Auch für Pferde und Kleintiere ist es bestens geeignet.

So lässt sich der Erhalt des wertvollen Grünlandes sinnvoll mit der Heunutzung kombinieren.

Melden Sie sich für die **Teilnahme an einem Biodiversitäts-Förderprogramm** bei den zuständigen Institutionen.

Das als Heu geerntete Futter kann somit gut in Grundrationen eingesetzt werden, auch wenn es nicht das energetische Niveau von hochwertigen Futtermitteln erreicht. Selbst die kontinuierliche Verfütterung kleiner Mengen kann sich zu einer hohen Menge an Futter summieren, die in das landwirtschaftliche System integriert werden kann. Auch in der intensiveren Viehhaltung kann Heu von artenreichen Wiesen gut als Rohfaserkomponente der Gesamtration eingesetzt werden. Es eignet sich gut für die Fütterung von trockenstehenden Kühen, Jungvieh und Mutterkühen. Auch ist das Futter von solchen Wiesen für die Fütterung von Pferden sowie kleinen Haustieren, z. B. Kaninchen oder Meerschweinchen geeignet. Es gibt also zahlreiche Möglichkeiten, die Biomasse von artenreichem, ertragsärmerem Grünland zu nutzen (Donath et al. 2021).

Da Rinder zu den Wiederkäuern gehören und ihre natürliche Nahrung aus Gräsern und Kräutern besteht, ist Heu von artenreichen Wiesen gesundheitsfördernd für unsere Nutztiere (Urdl et al. 2010). Zudem hat artenreiches Heu eine höhere Eiweißstabilität als Silage und liefert hohe Energiewerte und Rohproteine (Neuhofer 2010).

Gesunde Tiere liefern auch gesunde Lebensmittel (Milch, Fleisch). Somit hat Milch von Tieren, die mit artenreichem Heu gefüttert wurden, eine hohe Qualität. Sie enthält fast doppelt so viele Omega-3-Fettsäuren und konjugierte Linolsäure als herkömmliche Milch (Geisler & Ginzinger 2010), was auch für uns Menschen gesundheitsfördernd ist und zu einer ausgewogenen Ernährung beiträgt.

Gefährdung von artenreichem Grünland

Etwa die Hälfte der landwirtschaftlichen Nutzfläche Luxemburgs wird als Grünland genutzt. Noch knapp 20 % davon sind extensiv genutztes Grünland und weniger als 5 % können noch zum artenreichen Grünland gezählt werden. Trotz der Schutzbemühungen in den vergangenen Jahren sind diese wertvollen Lebensräume stark zurückgegangen. Auch die Landwirtschaft entwickelt sich weiter und es gibt neue Möglichkeiten, Landwirtschaft zu betreiben. So werden Wiesen und Weiden seit den letzten Jahrzehnten intensiver bewirtschaftet (z. B. durch Düngung oder Vielschnittnutzung), um einen höheren Ertrag zu erhalten. Diese Bewirtschaftung führt allerdings zur Artenverarmung, denn die zahlreichen Kräuter und Gräser werden von wenigen hochwüchsigen Obergräsern und mehr nährstoffliebenden Arten verdrängt.

Es muss gemeinsam ein Weg gefunden werden, artenreiche Wiesen und Weiden zu erhalten. Neben dem Vertragsnaturschutz – der staatlichen Förderung einer extensiven Nutzung ohne Düngung und chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel – bietet die Verwertung von Heu als Futter im eigenen Betrieb oder im Verkauf an Hobbytierhalter ideale Bedingungen dafür. Durch höhere finanzielle Anreize – für den Ausgleich der geringeren Erträge – kann der Vertragsnaturschutz als essentielles Instrument zum Erhalt des artenreichen Grünlandes fortbestehen. Daneben sind weitere Förderungen nötig, die eine extensive Nutzung der artenreichen Grünlandbestände attraktiv machen, wie die Schaffung neuer Absatzmärkte für Heu und daraus resultierende Produkte (Wolff et al. 2020, Donath et al. 2021).



Literatur:

Donath, T.W., D. Viaia & S. Schneider, 2021. Long-term development of fodder quantity and quality of non-intensively managed grasslands in south-western Luxembourg. *Tuexenia* 41. <https://doi.org/10.14471/2021.41.002>.

Geisler, A. & W. Ginzinger, 2010. Heumilch - Eine besondere Qualität? In: Lehr- und Forschungszentrum für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein, 2010. 37. Viehwirtschaftliche Fachtagung, 13.-14. April 2010, Bericht LFZ Raumberg-Gumpenstein 2010. Lehr- und Forschungszentrum für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein, Irdning: 81-82.

Neuhofer, K., 2010. Heumilch-Produktion – Eine echte Chance? In: Lehr- und Forschungszentrum für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein, 2010. 37. Viehwirtschaftliche Fachtagung, 13.-14. April 2010, Bericht LFZ Raumberg-Gumpenstein 2010. Lehr- und Forschungszentrum für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein, Irdning: 69-70.

Urdl, M., A. Pöllinger, R. Resch & A. Adler, 2010. Einfluss des Konservierungsverfahrens von Wiesenfutter auf Nährstoffverluste, Futterwert, Milchproduktion und Milchqualität – Projektvorstellung. In: Lehr- und Forschungszentrum für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein, 2010. 37. Viehwirtschaftliche Fachtagung, 13.-14. April 2010, Bericht LFZ Raumberg-Gumpenstein 2010. Lehr- und Forschungszentrum für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein, Irdning: 83-93.

Wolff, C., G. Colling, S. Naumann ... S. Schneider, 2020. Erfolgreicher Erhalt von artenreichem Extensivgrünland im Zentrum und Südwesten.

Herausgeber:

Koordinationsgruppe „Gréngland“ im Rahmen der „Strategie zum Erhalt und Wiederherstellung des artenreichen Grünlandes in Luxemburg 2020-2030“ des Ministeriums für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung, 2021.

Bearbeiter: Simone Schneider & Alena Helfenberger

Fotos: SICONA.
Dezember 2021